

# Programm

---

Weiterbildungscurriculum  
Zusatzbezeichnung

# Sexual- medizin

Mai 2021 – Dezember 2022  
in München



---

Auf der Grundlage der (Muster-)Weiterbildungsordnung 2018  
zur Erlangung der Zusatzbezeichnung in Sexualmedizin.  
Mai 2021 – Dezember 2022

#### Ort der Präsenzveranstaltungen

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin Klinik der  
TU München am Klinikum rechts der Isar, Langerstr. 3, 81675 München

#### Wissenschaftliche Leitung und Organisation:

AG Sexualmedizin in Bayern der DGSMTW und der DGPF

Vorlesungen  
(Samstag) online,  
außer  
1. Wochenende

Das Programm wurde erstellt von der AG Sexualmedizin Bayern der DGSMTW in Kooperation mit der DGPFPG.

Mit Unterstützung der Fachgesellschaften DGfS und DeGPT.

**AG-Mitglieder**

Melanie Büttner, Gerhard Haselbacher, Gerd Jansen, Frank-Michael Köhn, Alexander Korte, Vivian Pramataroff-Hamburger, Christian Vogel

**Weitere Dozenten**

K. Herkommer, N. Postel, St. Siegel, Tobias Skoban-Eiseler

**Auskunft und Anmeldung bei Dr. med. Vivian Pramataroff-Hamburger**

E-Mail: [sexualmedizin-bayern@mail.de](mailto:sexualmedizin-bayern@mail.de)

**Auskunft auch unter**

[www.dgsmtw.de](http://www.dgsmtw.de)

[www.dgpfpg.de](http://www.dgpfpg.de)

## Inhalt

1. Einführung, Zielsetzung und Kursmerkmale (MWBO)	4
2. Konzeption und Durchführung entspr. der MWBO 2019	5
3. Aufbau und Umfang, Inhalte und Struktur	8
4. Kosten	11
5. Organisatorische Hinweise	12
6. Liste der Dozenten und Gruppenleiter	14
7. Programm	15
8. Literaturverzeichnis	19
9. Weiterbildungsinhalte und Teilnehmernachweise	20
10. Impressum	29

**Programmänderungen jederzeit vorbehalten**

## Vorbemerkung

Dieses Programm wurde nach der MWBO von 2018 für die Zusatzweiterbildung Sexualmedizin (Seite 418 ff) erstellt. Das Programm erfüllt die Kriterien, die sich aus der MWBO für die Zulassung zu einer Prüfung vor einer Landesärztekammer zur Ermächtigung des Führens des Zusatztitels Sexualmedizin ergeben. Diese Musterbildungsordnung muss von den Landesärztekammern verabschiedet werden, bevor sie in Kraft gesetzt wird. Dabei können sich Änderungen im Text und in den Anforderungen ergeben. Wir werden bemüht sein, etwaige Änderungen noch im laufenden Curriculum unterzubringen, können aber keine Garantie übernehmen für die Verabschiedung des Zusatztitels und Anerkennung des Curriculum, sowie für die Zulassung zu einer Prüfung durch die Bayerische LÄK. Unser Anliegen war aber, noch vor der Verabschiedung mit dem Curriculum zu beginnen, damit eine sachgerechte und ärztlich anerkannte Versorgung von Patienten und Patientinnen mit sexualmedizinischen Problemen so bald wie möglich gewährleistet wird.

*Ihre AG Sexualmedizin Bayern*

## 1. Einführung, Zielsetzung und Kursmerkmale (MWBO)

Der Kurs „Sexualmedizin“ soll die theoretischen und praktischen Grundlagen einzel- und paarbezogener sexualmedizinischer Behandlung vermitteln. Die facharztspezifische sexualmedizinische Behandlung konzentriert sich nicht nur auf physiologische oder psychische Störungen, sondern berücksichtigt die bei jedem Menschen bestehenden Grundbedürfnisse nach Akzeptanz, Nähe und Vertrauen, die in Beziehungen – und durch die konkrete Körpersprache der Sexualität besonders intensiv in Intimbeziehungen – erfüllbar sind. Sie macht sich dabei neurobiologische und endokrinologische Korrelate von Bindungen zu Nutzen, insbesondere deren Stress, Angst und Aggression vermindern sowie vertrauensbildende Funktion, um Patienten zu ermöglichen, Partnerschaft und Sexualität als gesundheitsfördernde oder -erhaltende Ressource zur Erfüllung der oben genannten Grundbedürfnisse bewusst erfahren und bisherige Beeinträchtigungen vor diesem Hintergrund zuordnen zu können.

Die Kurs-Weiterbildung in Sexualmedizin ist durch theoretische Elemente geprägt und dient konzeptionell schwerpunktmäßig der Vermittlung von kognitiven Kompetenzen. Die Kursinhalte vermitteln das Grundlagenwissen über die menschliche Geschlechtlichkeit sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit, die notwendigen Inhalte und Spezifika der Anamnese und Diagnostik in der Sexualmedizin, die relevanten Krankheitsbilder und Störungen, sowie die Grundlagen und Theorie der relevanten medikamentösen, somatischen und gesprächsbasierten Behandlungen. Der Kurs soll auch praktische Anteile zur Vermittlung von Handlungskompetenzen, z. B. in Form von Eigenübungen oder Rollenspielen, beinhalten.

Ziel des Kurses „Sexualmedizin“ ist es, den teilnehmenden Arzt zu befähigen:

- ▶ Patienten mit Blick auf ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit zu beraten,
- ▶ die Arzt-Patientenbeziehung so zu gestalten, dass Patienten eine offene, kompetente, aber auch achtsame Kommunikation über Fragen der menschlichen Sexualität und der menschlichen Geschlechtlichkeit möglich wird,
- ▶ grundlegende bio-psycho-soziale Zusammenhänge bezogen auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit sowie ihren Störungen erklären zu können,
- ▶ Gesprächstechniken, insbesondere das Verbalisieren genitalphysiologischer Reaktionen, sexueller Präferenzen und Verhaltensweisen, Erfahrungen und Probleme, anzuwenden,
- ▶ die Fähigkeit der patientenzentrierten Selbstreflexion für die Beziehungsgestaltung und die Behandlung anzuwenden,
- ▶ eine ausführliche Sexualanamnese durchzuführen und daraus die weitere Diagnostik und störungsspezifische Behandlung abzuleiten,
- ▶ die Einbeziehung der jeweiligen Partner der Patienten zu gewährleisten,
- ▶ auf dieser Grundlage einzel- oder paarbezogene gesprächsbasierte Interventionen selbst durchzuführen, die in besonderer Weise Bezug nehmen auf das sexuelle Erleben und Verhalten, in dem sie damit verknüpfte Schwierigkeiten sowie Einschränkungen der sexuellen und partnerschaftlichen Beziehungszufriedenheit thematisieren, um letztere zu verbessern und zu festigen.

## 2. Konzeption und Durchführung entspr. der MWBO 2019

### 2.1 Im Satzungsteil der MWBO sind die Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO sowie die Weiterbildungsinhalte zum Erwerb der Weiterbildungsbezeichnung geregelt.

#### Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin

**Definition** Die Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation von Störungen oder Erkrankungen, welche die sexuellen Funktionen, das sexuelle und/oder partnerschaftliche Erleben und Verhalten sowie die geschlechtliche Identität betreffen, auch wenn diese infolge anderer Krankheiten und/oder deren Behandlung auftreten und/oder mit sexuellen Traumatisierungen verbunden sind.

**Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO**

- ▶ Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung  
*und zusätzlich*
- ▶ 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in psychosomatische Grundversorgung oder Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie oder Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse  
*und zusätzlich*
- ▶ 120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Sexualmedizin  
*und zusätzlich*
- ▶ 120 Stunden Fallseminare unter Supervision  
Die Fallseminare können durch 6 Monate Weiterbildung unter Befugnis an Weiterbildungsstätten ersetzt werden.

Die Kurs-Weiterbildung Sexualmedizin ist obligater Bestandteil der Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin.

Die Kurs-Weiterbildung kann zeitlich parallel zur praktischen Weiterbildung absolviert werden. Sämtliche Nachweise über die erfüllten Mindestanforderungen müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Prüfung der Ärztekammer vorgelegt werden:

- ▶ Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung,
- ▶ 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in psychosomatische Grundversorgung oder Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie oder Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse,
- ▶ Nachweis über die 120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Sexualmedizin,
- ▶ Nachweis über die 120 Stunden Fallseminare oder Zeugnis über 6 Monate Weiterbildung unter Befugnis an Weiterbildungsstätten,
- ▶ Logbuch-Dokumentationen über alle in der Weiterbildungsordnung vorgegebenen Weiterbildungsinhalte

Die Anerkennung und Führbarkeit der Zusatzbezeichnung wird nach erfolgreicher Prüfung vor der zuständigen Ärztekammer von dieser erteilt.

Die Fallseminare beschreiben eine Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.

Weiterhin erachtet die DGSMW es als notwendige Voraussetzung, ausreichend Selbsterfahrung

nachzuweisen. Dies wird durch 2 Blockseminare je 25 Stunden gewährleistet.

Die vorliegende Kurs-Weiterbildung bietet die Möglichkeit, berufsbegleitend im Laufe von etwa zwei Jahren durch eine kontinuierliche Teilnahme den Zusatz-Weiterbildungstitel „Sexualmedizin“ zu erwerben. Sie ist obligater Bestandteil der Zusatz-Weiterbildung

Das Log-Buch wird von der BLÄK bearbeitet und dient der Dokumentation.

Diese Kurs-Weiterbildung kann auch als ärztliche Fortbildung absolviert werden. Auch Psychologen/innen können den Kurs als Fortbildung absolvieren. Durch eine erfolgreich bestandene Abschlussprüfung kann ein Zertifikat „Sexualtherapie“ erworben werden.

## 2.2 Kursstruktur – Kurslaufzeit – Rahmenbedingungen – Anwesenheit

Die Gesamtstundenzahl der Kurs-Weiterbildung „Sexualmedizin“ beträgt 120 Stunden. Der Kurs setzt sich zusammen aus den Kurs-Modulen I – III zu je 40 Stunden. Die Inhalte der Module können sich in den Semestern überschneiden.

Der Besuch von einzelnen Modulen bei verschiedenen Kursanbietern ist grundsätzlich möglich und frei kombinierbar, wobei für die Anerkennung des erfolgreichen Abschlusses sämtliche Module/Kurstteile des Weiterbildungskurses vorliegen müssen.

In dem vorliegenden Kurs wird den Empfehlungen der MWBO Rechnung getragen, dass sich die einzelnen Module über einen ausreichenden Zeitraum verteilen, die didaktischen Methoden sind an die Lerninhalte und Kompetenzziele angepasst, dabei wird neben der Theorievermittlung Wert auf ausreichende Praxisbezogenheit Wert gelegt. Der Weiterbildungskurs kann als Blended-Learning-Maßnahme umgesetzt werden. Der eLearning-Anteil sollte 20 Prozent nicht überschreiten. Auf Grund der Pandemiesituation, haben wir uns in diesem Kurs entschlossen, die Vorlesungen online abzuhalten.

Die Teilnehmerzahl sollte bei der Theorie nicht über 20 Teilnehmer betragen, bei den Gruppen sollte sie bei maximal 10 Teilnehmern liegen. Die persönliche Anwesenheit der Kursteilnehmer an den Präsenzveranstaltungen ist unerlässlich und wird mittels Anwesenheitslisten und Stichproben nachgewiesen. Den Teilnehmern sollen begleitend zum Unterricht Lernmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Neben einer Zusammenfassung der Unterrichtsinhalte sollen weiterführende Literaturhinweise gegeben werden.

Bei der Durchführung des Kurses ist darauf zu achten, dass sich die einzelnen Module über einen ausreichend langen Zeitraum verteilen.

Die Kurs-Weiterbildung sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums abgeschlossen werden, damit der Kompetenzerwerb dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

Bei der Kursorganisation und Kursdurchführung sind die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ der Bundesärztekammer zu beachten. In diesen Empfehlungen ist u. a. festgelegt: Der zeitliche Umfang der Fort- und Weiterbildungsmaßnahme und der Ablauf orientieren sich an den Lernzielen sowie einem sinnvollen didaktischen Ablauf; hierdurch sollen die Aufnahmefähigkeit der Teilnehmer sowie ausreichend Pausen und Zeiten für den informellen Austausch gewährleistet werden.

Den Kursteilnehmern sollte die Möglichkeit zur Eigenbewertung des Lernprozesses bzw. des Lernerfolgs gegeben werden. Die Kurse sollen grundsätzlich durch die Teilnehmer evaluiert werden.

## 2.3 Qualifikation der Weiterbildungsleiter und der Dozenten

Der verantwortliche Kursleiter muss eine Facharztbezeichnung auf einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung sowie die Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ führen und sollte idealerweise über eine Weiterbildungsbefugnis für Sexualmedizin (bzw. im Rahmen der Übergangszeit eine adäquate Fortbildung in „Sexualmedizin“) verfügen. Der Kursleiter muss mehrere Jahre in dem entsprechenden Fachbereich tätig gewesen sein sowie über eine mehrjährige Dozententätigkeit und didaktische Erfahrungen verfügen. Darüber hinaus muss der Kursleiter über eine mehrjährige klinische Tätigkeit in der Sexualmedizin bzw. Sexualtherapie – möglichst im Paar-Setting – sowie Erfahrung als Lehrtherapeut und Supervisor auf dem Gebiet der Sexualmedizin bzw. Sexualtherapie nachweisen. Im Sinne einer Übergangsregelung können die beiden Gesellschaften DGSMTW und DGfS die Befähigung zum Kursleiter attestieren.

Die beteiligten Dozenten müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in den von ihnen vertretenen Themenbereichen haben und sollten didaktisch geschult sein.

## 2.4 Anerkennung – Fortbildungspunkte – Prüfung

Der Kursleiter und der Weiterbildungskurs müssen gemäß § 4 Abs. 8 MWBO von der für den Veranstaltungsort zuständigen Ärztekammer (hier BLÄK) vor der Kursdurchführung anerkannt werden. Die von der örtlich zuständigen Ärztekammer anerkannten Kursangebote werden von allen anderen Ärztekammern wechselseitig anerkannt, so dass die Teilnehmer entsprechende Kursangebote bundesweit wahrnehmen können.

Der Veranstalter stellt dem Teilnehmer eine Bescheinigung über den erfolgreich absolvierten Weiterbildungskurs bzw. über die Teilnahme an einzelnen Kursteilen/Modulen aus.

Der Weiterbildungskurs kann durch die für den Veranstaltungsort zuständige Ärztekammer für den Erwerb von Fortbildungspunkten anerkannt werden.

Die Vergabe des Zusatz-Weiterbildungstitels ist Angelegenheit der jeweiligen Ärztekammer, Änderungen durch die Ärztekammer sind daher möglich.

### 3. Aufbau und Umfang, Inhalte und Struktur

#### 3.1 Die vorliegende Kursweiterbildung beinhaltet die Inhalte der Module der MWBO:

Muster-Kursbuch Sexualmedizin	120 h
<b>Modul I</b> Grundlagen der Sexualmedizin	40 h
<b>Modul II</b> Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre	40 h
<b>Modul III</b> Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin	40 h

h = 1 Unterrichtseinheit (UE) = 45 Minuten

#### 3.2 Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (40 h)

*Kompetenzziel:* Der Teilnehmer kann vor dem Hintergrund eines bio-psycho-sozialen Modells Zusammenhänge menschlicher Geschlechtlichkeit und Sexualität erklären und die Bedeutung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit für den Einzelnen, das Paar und die Gesellschaft vermitteln.

##### Grundlagenwissen

- ▶ Evolutionsbiologische Funktionen, Definitionen und Konzepte der menschlichen Sexualität
- ▶ somatische, psychische und sozio-kulturelle Grundlagen der menschlichen Sexualität
- ▶ Grundlagen der psychosexuellen und somatosexuellen Entwicklung und deren Verlauf über die Lebensspanne, einschließlich Entwicklung der Geschlechtsidentität, der sexuellen Identität und der sexuellen Orientierung
- ▶ Bedingungsgefüge, Formen, Verläufe, Manifestationen von sexuellem Missbrauch und seine gesundheitlichen Früh- und Spätfolgen
- ▶ Sexualmedizinisch relevante rechtliche Grundlagen (sexuelle und reproduktive Grundrechte, Sexualstrafrecht, Personenstandsrecht, Transsexuellengesetz, Arztrecht etc.)
- ▶ Erkennung psycho- und paardynamischer Prozesse von Sexualität und Geschlechtlichkeit einschließlich Konflikte im sexuellen Erleben und Verhalten sowie damit verbundenen Kognitionen und Emotionen

#### 3.3 Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 h)

*Kompetenzziel:* Der Teilnehmer kann die wichtigsten sexualmedizinischen Krankheitsbilder erkennen, unterscheiden und die Indikationen für die unterschiedlichen Behandlungsansätze fachgebietsübergreifend stellen.

##### Krankheitslehre

- ▶ Ätiologie, Verlauf und Dynamik, Diagnostik, Klassifikation, Prävention, Beratungskompetenz, Therapie mit differentieller Indikationsstellung und Rehabilitation bei Störungen der sexuellen Funktion, Störungen der sexuellen Entwicklung, Störungen der sexuellen Präferenz, Störungen des sexuellen Verhaltens, Störungen der sexuellen Reproduktion, Störungen im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz
- ▶ Besonderheiten und Störungen im Zusammenhang mit der psychosexuellen Entwicklung



- ▶ Indikationsstellung und prognostische Einschätzung (der oben genannten Symptomkomplexe) psychotherapeutischer, organmedizinischer und medikamentöser Behandlungsansätze
- ▶ Grundlagen zu sexuell übertragbaren Erkrankungen: Epidemiologie, Erreger, Ansteckungswege im Zusammenhang mit dem Sexualverhalten, Therapieoptionen sowie Therapiestrategien, Resistenzsituation, gesellschaftliche Bedeutung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten

### 3.4 Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 h)

*Kompetenzziel:* Der Teilnehmer kann die sexualmedizinische Basisdiagnostik, insbesondere die ausführliche Sexualanamnese, sowie die sexualmedizinische Beratung und die spezifische sexualmedizinische Behandlung im Einzel- und/oder Paarsetting, z. B. in Form von paarbezogenen gesprächsbasierten Interventionen, selbst durchführen.

#### **Sexualmedizinische Diagnostik und Behandlung**

- ▶ Techniken der sexualmedizinischen Diagnoseerhebung beim Patienten sowie Paar unter Berücksichtigung des diagnostisch-therapeutischen Zirkels, einschließlich Erstellung einer Sexualanamnese
- ▶ Techniken der sexualmedizinischen Beratung des Patienten bzw. Paares, insbesondere Beratung zu sexueller und reproduktiver Gesundheit, zur partnerschaftlichen Beziehungszufriedenheit und zur HIV-/STI-Prävention auch unter Berücksichtigung der verschiedenen sexuellen Praktiken
- ▶ fachspezifische sexualmedizinische Gesprächsinterventionen bei einer Sexualstörung, auch im Gefolge anderer Erkrankungen und Störungen bzw. deren Behandlung und/oder im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz
- ▶ Techniken einzel- oder paarbezogener gesprächsbasierter Interventionen, die in besonderer Weise auf das sexuelle Erleben und Verhalten Bezug nehmen, indem sie damit verknüpfte Schwierigkeiten sowie Einschränkungen der sexuellen und partnerschaftlichen Beziehungszufriedenheit thematisieren und zu ihrer Überwindung beitragen sowie an den Grundbedürfnissen der Patienten (nach Annahme, Vertrauen, Sicherheit, Entwicklungsförderung etc.) ansetzen und deren (Wieder-)Erfüllung ermöglichen

Therapieoptionen sowie Therapiestrategien bei HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen

### 3.5 Fallseminare

Ausweislich der Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO sind für die Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin 120 Stunden Fallseminare unter Supervision nachzuweisen. Die Fallseminare können durch 6 Monate Weiterbildung unter Befugnis an Weiterbildungsstätten ersetzt werden.

Der Weiterbildungskurs „Sexualmedizin“ und die darüber hinaus zu absolvierenden Fallseminare können inhaltlich verzahnt und aufeinander bezogen angeboten werden.

Das Fallseminar dient dem Ziel, im unmittelbaren Umgang mit Patientinnen oder Patienten anhand von Fällen mit einer Problematik aus den sexualmedizinischen Indikationsgebieten die ärztliche Handlungskompetenz im Bereich der Sexualmedizin zu vertiefen und kontinuierlich zu verbessern. Zudem soll am konkreten Fall in der Auseinandersetzung mit der Arzt-Patient-Beziehung bei der Behandlung sexueller Störungen auf die möglicherweise besonders mit Sexualität verbundenen Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen/ Interaktionen (Übertragungsliebe, erotische Spannung, sexualisierte Atmosphäre, Abgestoßen-Sein etc.) fokussiert werden.

Fallseminare sollten maximal 10 Teilnehmer umfassen.

*Der Teilnehmer lernt*

- ▶ das erworbene Wissen und die Handlungskompetenz im konkreten Kontakt mit Patientinnen und Patienten anzuwenden,
- ▶ die Durchführung der sexualmedizinischen Untersuchung und Behandlung auf der Basis personaler und fachlicher Kompetenzen,
- ▶ Insbesondere die Durchführung paarbezogener Interventionen, z. B. in Form von kommunikationszentrierter sexualtherapeutischer Techniken,
- ▶ die fallbezogene Analyse der spezifischen Problemstellungen, die sich in einer sexualmedizinischen Untersuchung und/oder Behandlung ergeben können.

Das vorliegende Weiterbildungscurriculum sieht außerdem eine themenbezogene Selbsterfahrung vor (50 Stunden). Im Rahmen der Fallseminare kann keine themenzentrierte Selbsterfahrung stattfinden.

Themenzentrierte Selbsterfahrung findet bei einem Leiter statt, der weder bei der Supervision noch bei evtl. Prüfungen eingesetzt wird.

Für die Prüfung vor der Landesärztekammer muss ein Logbuch vorgelegt werden, dass derzeit noch von der BLÄK in Bearbeitung ist.

## 4. Kosten

Die Kosten betragen für Theoriestunden 12,-€ / h, Gruppenarbeit 24,-€ / h, die Kleingruppen (Fall-supervision) kosten 48,-€/h. Die Einzelsupervision Therapie (100 €/h) wird mit den Supervisoren vereinbart und auch über diese abgerechnet.

Die Gebühren beinhalten Getränke, Materialien, Organisation

120 h	Theorie (Th):	1440 €
120 h	Gruppenarbeit*	2880 €
50 h	Selbsterfahrung (TSE):	1200 €
10 h	Kleingruppe Fall-Supervision**	480 €
Nebenkosten (Getränke, Materialien, Miete, Organisation etc.)		400 €
		<b>Summe 6400 €</b>
Dazu kommen 5 h Einzel-Supervision (ES)*:		500 €
		<b>Gesamtkosten 6900 €</b>

\* FSE/Fallseminare/Anamnesenagr.

\*\* davon werden 5h auf die Fallsupervision angerechnet

Prüfungskosten der BLÄK sind nicht inkludiert.

Teilnehmende [Psychologen](#) können ein Zertifikat nach bestandener Prüfung erhalten.

Prüfungskosten (evtl. incl. Zertifikat) 100 Euro.

### Fälligkeit vor Semesterbeginn:

Vor 1. Semester (Grundkurs Modul 1)	1600 €
Vor 2. Semester (Aufbausemester Modul 2)	1600 €
Vor 3. Semester (Behandlungssemester Modul 3)	1600 €
Vor 4. Semester (Supervisionssemester Modul 3)	1600 €
Incl. Gebühr Abschlusskolloquium	
Einzelsupervision wird vom Supervisor erhoben (10h ES)	500 €

### Bankverbindung

DGPFG

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE22 3006 0601 0206 4963 69

Stichwort SMC München

Bei Rücktritt vor dem Semesterbeginn Bearbeitungsgebühr von 200 Euro.

Als Semesterbeginn gilt der 1. 4. bzw. der 1. 10.

Bei Rücktritt nach Beginn des Semesters können die Semestergebühren nicht erstattet werden.

## 5. Organisatorische Hinweise

Anfragen richten Sie bitte an Dr. Vivian Pramataroff-Hamburger, [sexualmedizin-bayern@mail.de](mailto:sexualmedizin-bayern@mail.de)  
(Stichwort Curriculum für Sexualmedizin)

Die Theorievermittlung findet, wenn nicht anders bestimmt online statt (außer 1. WE), die Gruppen am Sonntag in den Räumen der Poliklinik der [Psychosomatischen Klinik der TU München, Langerstr. 3, 81675 München](#), Bibliothek, die uns Prof. Dr. Henningsen freundlicherweise zur Verfügung stellt. (U4/U5, Trambahn, Bus: Max-Weber-Platz)

**Bitte beachten:** Wir sind Gäste der Psychosomatischen Klinik und sind selbstverständlich verpflichtet, uns entsprechend zu verhalten. Die Klinik und die Kursveranstalter übernehmen keinerlei Haftung für Beschädigungen, Verletzungen oder Verluste von Kleidung etc. in den Räumen des Instituts oder auf dem Weg von und zu den Veranstaltungen. Für Beschädigungen durch Teilnehmer haftet der Teilnehmer selbst.

Die Mindestteilnehmerzahl am Curriculum beträgt 10 Teilnehmer, die Höchstzahl liegt bei 20 Teilnehmern.

**Die Veranstaltungszeiten (wenn nicht anders angegeben):**

Samstag 10:00 bis 19:30 und Sonntag 10:00 bis 17:30

**Die Themenzentrierte Selbsterfahrung** wird an 2 Wochenenden mit jeweils 25 UE (a 45 Min.).

Der Ort wird noch bekannt gegeben. Die Zeiten sind wie folgt vorgesehen:

Fr. 23.7.2021 / 11.2.2022	16 – 17:30, 17:45 – 19:15, 19:30 – 21:00 Uhr	6 UE
Sa. 24.7.2021 / 12.2.2022	9 – 12:15, 14 – 15:30, 15:45 – 19 Uhr	10 UE
So. 25.7.2021 / 13.2.2022	9 – 13, 14 – 17:15 Uhr	9 UE

*Bitte um pünktliches Erscheinen!*

### **Für Ärzte**

Nach Absolvierung aller Bausteine muss der Kandidat / die Kandidatin die Nachweise über die Teilnahme an den Theorie-, Gruppen- und Supervisionsveranstaltungen vorlegen, alle Zahlungen getätigt haben und sich angemeldet haben. **Fehlzeiten von mehr als höchstens 10% jeweils in Theorievermittlung, Gruppenarbeit und Supervision können nicht toleriert werden**, entsprechende Ersatznachweise müssen rechtzeitig vorgelegt werden, die Anerkennung dieser Nachweise behalten sich die Organisatoren vor. Der Arzt / die Ärztin erhalten dann zur Vorlage bei BLÄK entsprechende Weiterbildungszeugnisse, die sie dann bei BLÄK einreichen und sich einen Termin zur Prüfung geben lassen können. Das Führen eines Logbuches ist obligat.

### **Für Psychologen: Das Abschlußkolloquium**

Psychologen erhalten nach den oben genannten Kriterien einen Termin für ein Abschlusskolloquium. Das Abschlussgespräch ist eine Einzelprüfung, welche sich an einem in der Supervision vorgestellten Fall entwickeln soll und etwa 45 Minuten dauert. Danach erhält der/die Kandidat\*in ein Zertifikat der DGSM TW. Dies gilt auch für Ärzte, die nicht die Prüfung bei der LÄK anstreben. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Eine laufende Evaluation des Curriculum wird durchgeführt. [Fortbildungspunkte](#) werden bei der BLÄK beantragt.

### Schweigepflicht

Es sei daran erinnert, dass alle genannten Daten von Patienten und Fallbeispielen während des Curriculum der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, dies gilt entsprechend auch für Nichtärzte.

### Hinweise zur Testierung bzw. Abschlussprüfung:

Ab Januar 2023 können Anträge auf Testierung bzw. Abschlussprüfungen durchgeführt werden. Folgende Nachweise sind vorzulegen, für die Nachweise ist ein entsprechendes Logbuch vorgesehen.

Themenzentrierte Einzelselbsterfahrung und/oder Gruppenselbsterfahrung zur Stärkung personaler und Beziehungskompetenzen in Stunden	50 h
Fallbezogene Selbsterfahrung (Balintgruppe)	50 h
Anamneseseminar*	10 h
Fallseminare (KTS und Fallvorstellungen)	60 h
Supervision** (Kleingruppe und Einzelsupervision)	10+5 h oder 10 h ES

\* 10 Anamnesedarstellung (davon 2 eigene)

\*\*\* 10 dokumentierte und regelmäßig im Stundenverhältnis 4:1 supervidierte und abgeschlossene sexualmedizinische Behandlungsfälle, davon 5 unter Einbeziehung des Partners. Davon können 5 in der Kleingruppe vorgestellt werden. Die Fälle müssen mindestens 10 Stunden therapiert werden, um anerkannt zu werden.

Die Kleingruppe besteht aus 4 Teilnehmern (vorzw. Getrennt geschlechtlich), dabei wird jedem 1h / DS angerechnet. Die 5 Kleingruppen können auch durch Einzelsitzungen (5) ersetzt werden. Für diese 5 Stunden würde der Supervisor von der Organisation bezahlt werden.

[Das Programm ist vorläufig, Änderungen können sich vor und während des Curriculum ergeben.](#)

## 6. Liste der Dozenten und Gruppenleiter

Name und Kürzel	Titel	Anschrift	Tel./Fax./E-Mail	Funktion im Curr.
Beier, Klaus M. KB	Prof. Dr. med., Dr. phil. FA für PTM, PA	Institut für Sex.Wiss. u. Sex. Med. UK Charite (CCM) Luisenstr. 57 10117 Berlin	030 450529301 / 030 450529992 <a href="mailto:Klaus.beier@charite.de">Klaus.beier@charite.de</a>	Dozent
Melanie Büttner MB	Dr. med. FÄ für PM Psychotherapie	Praxis Clemensstr. 32 80803 München	<a href="mailto:office@melanie-buettner.de">office@melanie-buettner.de</a>	Dozentin Leiterin vor Ort
Gerhard Haselbacher GH	Facharzt für PM, PT, FA für Frauenheilkunde	Praxis für Psychotherapie und Sexualmed. Albrecht-Dürer-Str. 14 82152 Krailling	089 8596422 0171 1785596 <a href="mailto:Dr.haselbacher@gmx.de">Dr.haselbacher@gmx.de</a>	Dozent, Gruppenleiter
Kathleen Herkommer KH	Prof. Dr.med. FÄ für Urologie und Andrologie	Klin. Für Urologie der TUM im Klinikum rechts.der.Isar Ismaninger Str. 22 81675 München	<a href="mailto:Kathleen.herkommer@tum.de">Kathleen.herkommer@tum.de</a>	Dozentin
Gerd Jansen (GJ)	Dr.med., FA für Frauenheilkunde	HomeDok UG Theresianumweg 16 82256 Fürstenfeldbruck	<a href="mailto:gerd.jansen@homedok.de">gerd.jansen@homedok.de</a>	Dozent
Frank-Michael Köhn SK	Prof. Dr.med. FA für Dermatologie u. Andrologie	Praxis Andrologie Burgstr. 7 80331 München	089 29160655 / 089 29160677 <a href="mailto:info@andrologicum.com">info@andrologicum.com</a>	Dozent
Alexander Korte AK	Dr. med. FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und PT, Sexualemedizin	Klinik für KJP der LMU Nußbaumstr.5a 80336 München	<a href="mailto:alexander.korte@med.uni-muenchen.de">alexander.korte@med.uni-muenchen.de</a>	Dozent
Nils Postel NP	Dr. med. Internist, Infektiologe	Praxis Sendlinger-Tor-Platz 8 80336 München	<a href="mailto:npo@prinzmed.de">npo@prinzmed.de</a>	Dozent
Vivian Pramataroff-Hamburger VP	Dr. med., PT FÄ für Frauenheilkunde	MVZ Dr. Pramataroff / Prof. Hamburger Nußbaumstr. 10 80336 München	<a href="mailto:frauenarztpraxis@pramataroff.de">frauenarztpraxis@pramataroff.de</a> 0160 96062775	Dozentin Gruppenleiterin
Stefan Siegel StS	Prof. Dr. med., FA für Psychiatrie/ Psychotherapie	Leitender Arzt EvHS Erlangen Viktoriastr. 4 80803 München	091127253830 <a href="mailto:Stefan.siegel@evhn.de">Stefan.siegel@evhn.de</a>	Dozent
Tobias Skuban-Eiseler TS	Dr. med., FA Psychiatrie/ Psychotherapie	Oberarzt Atriumhaus KBO Bavariastr. 11 80336 München	<a href="mailto:Tobias.Skuban-Eiseler@kbo.de">Tobias.Skuban-Eiseler@kbo.de</a>	Dozent
Peter Christian Vogel CV	Dr. med. FA Psychiatrie / PT	Praxis für Neurol., Psych. U. PT Agnesstraße 14 80798 München	<a href="mailto:praxcvogel@aol.com">praxcvogel@aol.com</a>	SE-Leiter

Weitere Dozenten können im Laufe des Curriculum hinzugezogen werden.

## 7. Programm

### Farberklärung

Schwarz: Theorie (K: Kenntnisse und E: Erfahrungen)

Rot: Fallseminare (FS) : Balintgruppe und KTS, Fallseminare

Grün: Selbsterfahrung (SE)

Blau: Supervision\*

\* Die Kleingruppe (4 Teilnehmer, beide Geschlechter sollten präsentiert sein) 5 DS wird von verschiedenen Supervisoren aus dem Dozentenkreis angeboten. Die Einteilung findet im Laufe des 3. Semesters statt (SV). Die Einzelsupervision wird von den Teilnehmern mit den Supervisoren individuell vereinbart (SV).

### SS 2021 – MODUL 1

Tag und Zeit	Titel	UE	Dozent	Modul
<b>Woche 1 – Präsenz   15./16.5.2021</b>				
Sa. 10:00 – 11:30	Begrüßung und Einführung in das Curriculum	2	GH/VP	K
Sa. 10:45 – 12:15	Evolutionsbiolog. und Soziale Grundlagen	2	GH	K1a
Sa. 13:15 – 16:30	Somatische, psychische und Grundlagen der menschlichen Sexualität.	4	AK	K1b
Sa. 17:00 – 18:30	Grundlagen und die Entwicklung der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung	2	AK	K2a
Sa. 18:45 – 20:15	Psychosexuelle und somatosexuelle Entwicklung und deren Verlauf über die Lebensspanne	2	AK	K2b
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 17:30	Fallseminar KTS	4	VP/GH	FS
<b>Woche 2 – Sa OL So Pr   12./13.6.2021</b>				
Sa. 10:00 – 11:30	Grundlagen der Sexualanamnese Mann	2	SK	K1c
Sa. 11:45 – 13:15	Grundlagen der Sexualanamnese Frau	2	GH	K1d
Sa. 14:15 – 15:45	Gesprächsführung u. Sexualanamnese Paar	2	GH	E1b
Sa. 16:15 – 19:30	Offene und wertfreie Gesprächsführung	4	GH	E1a
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 17:30	Fallseminar (KTS)	4	VP/GH	FS
<b>Woche 3   10. – 11.7.2021</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Relevante rechtliche Grundlagen, z. B. Sexualstrafrecht, Personenstandsrecht, Transsexuellengesetz	4	StS	K4
Sa. 14:15 – 17:15	Bedingungsgefüge, Formen, Verläufe, Manifestationen von sexuellem Missbrauch und seine gesundheitlichen Früh- und Spätfolgen	4	MB	K3
Sa. 17:45 – 19:15	Anamnese und Befunderhebung bei traumatisierten Patienten	2	MB	E2a
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 17:30	Fallseminar (KTS)	4	GH/VP	FS
<b>Woche SE II **   11.2. – 13.2.2022</b>				
Fr. 16:00 – So. 18:00	Themenzentrierte Selbsterfahrung		CV/NN	SE

## WS 2021/2022 – MODUL 1/2

Tag und Zeit	Titel	UE	Dozent	Modul
<b>WE 4   16. – 17.10.2021</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbesondere der -sexuellen Funktion Teil 1 Mann	4	KH	K5a
Sa. 14:15 – 17:30	Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbesondere der -sexuellen Funktion Teil 2 Frau	4	VP	K5b
Sa. 17:45– 19:15	Anamnesegruppe I ONLINE	2	VP/GH	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	GH/VP	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	GH/VP	FS
So. 16:00 – 17:30	Fallseminar (KTS)	2	GH/VP	FS
<b>WE 5   13. – 14.11.2021</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Sexualanamnese einschließlich der sexualmedizinischen Befunderstellung einer Sexualstörung -beim Paar incl. Übungen	4	GJ	E2b
Sa. 14:15 – 17:30	Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbesondere der -sexuellen Funktion Teil 3 Paar	4	GH	K5c
Sa. 17:45 – 19:15	Anamnesegruppe II ONLINE	2	GH/VP	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	GH/VP	FS
So. 16:00 – 17:30	Fallseminar (KTS)	2	VP/GH	FS
<b>WE 6   11. – 12.12.2021</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbesondere der - der sexuellen Entwicklung - der Geschlechtsinkongruenz - im Zusammenhang mit sexueller Orientierung	2 2	AK	K6 / K10
Sa. 14:15 – 17:30	Sexualanamnese einschließlich der sexualmedizinischen Befunderstellung einer Sexualstörung, auch im Gefolge anderer Erkrankungen und Störungen bzw. deren Behandlung und/oder im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz	4	AK	E2c
Sa. 17:45 – 19:15	Anamnesegruppe III ONLINE	2	VP / GH	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	GH/VP	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	GH / VP	FS
So. 16:00 – 17:30	Fallseminar (KTS)	2	VP/GH	FS
<b>WE 7   15. – 16.1.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbes. der -- der sexuellen Präferenz, des sexuellen Verhaltens, der Reversion	2 2	StS	K7 K8
Sa. 14:15 – 17:30	--bei Reproduktion, Schwangerschaft, Wochenbett	4	VP	K9a
Sa. 17:45 – 19:15	Sexualität bei Schwangerschaftskonflikt und nach Totgeburt	2	GH	K9b
So. 10:00 – 13:15	Fallseminar (KTS)	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 15:45	Balintgruppe	2	VP/GH	FS
So. 16:00 – 17:30	Anamnesegruppe IV	2	VP/GH	FS
<b>WE SE II **   11.2. – 13.2.2022</b>		UE	Dozent	Modul
Fr. 16:00 – So. 18:00	Themenzentrierte Selbsterfahrung	25	CV/NN	SE



## SS 2022 – MODUL 2/3

Tag und Zeit	Titel	UE	Dozent	Modul
<b>WE 8   30.4 – .1.5.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbesondere der - der Sexualität im Gefolge von anderen körperlichen und seelischen Erkrankungen und/oder deren Behandlung und Spezifische Gesprächsinterventionen beim Mann	2 2	KH	K11a E5a
Sa. 14:15 – 17:30	Bei der Frau und beim Paar	2 2	GH	K11b E5b
Sa. 17:45 – 19:15	Psychodynamische Grundlagen des Paares	2	GH	K13a
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	GH/VP	FS
So. 16:00 – 17:30	Anamnesegruppe V	2	GH/VP	FS
<b>WE 9   21. – 22.5.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Psychodynamische und paardynamische Prozesse von Sexualität und Geschlechtlichkeit einschließlich Konflikten im sexuellen Erleben und Verhalten sowie damit verbundene Kognitionen und Emotionen Teil 1: Kognitive therapeutische Betrachtung Teil 2: Systemische und psychodynamische Betrachtung	4	MB	K13b, c
Sa. 14:15 – 17:30	Teil 2- der Sexualität als Früh- und Spätfolgen nach Trauma	4	MB	K12
Sa. 17:45 – 19:15	Fallbesprechung ONLINE	2	MB/AK	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 17:30	Fallseminar (KTS)	4	GH/VP	FS
<b>WE 10   25. – 26.6.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Epidemiologie sowie Resistenzsituation der Erreger von sexuell übertragbaren Infektionen, Ansteckungswege im Zusammenhang mit dem Sexualverhalten Gesellschaftliche Bedeutung von HIV und STD	2 2	NP	K14/K15 K16
Sa. 14:15 – 17:30	Differentialdiagnostik und Therapieoptionen sowie Therapie- strategien bei sexuell übertragbaren Infektionen Indikations- stellung zur weiterführenden Diagnostik und Therapie bei sexuell übertragbaren Infektionen, auch unter Berücksichtigung der versch. Sexualpraktiken	2 2	SK	K17 E3
Sa. 17:45 – 19:15	Fallbesprechung ONLINE	2	SK/NP	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	GH/VP	FS
So. 16:00 – 17:30	Einzelsupervision Kleingruppe 1	2	w.n.b*	SV
<b>WE 11   23. – 24.7.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Wirkungsweise von Pharmaka auf das sexuelle Erleben und Ver- halten ( beim Mann und bei der Frau) Einsatz von Pharmakotherapie für sexualmedizinische Behand- lungen (beim Mann und bei der Frau)	2 2	SK VP	K18 a E4a Ka8b E4b
Sa. 14:15 – 17:30	Sexualbezogene Internetnutzung / Hypersexualität	4	AK	E5a
Sa. 17:45 – 19:15	Fallbesprechung ONLINE	2	AK /GH	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	GH/VT	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	GH/VT	FS
So. 16:00 – 17:30	Einzelsupervision Kleingruppe 2 Einzelsupervision nach Vereinbarung*	2	w.n.b.	SV

\* 10 dokumentierte und regelmäßig im Stundenverhältnis 4:1 supervidierte und abgeschlossene sexualmedizinische Behandlungsfälle, davon 5 unter Einbeziehung des Partners

## WS 2022/2023 (Modul 3 und Supervisionssemester)

Tag und Zeit	Titel	UE	Dozent	Modul
<b>WE 12   15. – 16.10.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Einsatz und Sinn operativer Massnahmen in der Sexualtherapie (Teil1 Mann – Teil 2 Frau)	2 2	KH VP	K19a Ka9b
Sa. 14:15 – 17:30	Indikation und prognostische Einschätzung des sexualmedizinischen Behandlungsansatzes unter Einbeziehung sexualtherapeutischer, psycho-therapeutischer, somatomedizinischer und medikamentöser Behandlungsansätze Teil1 Mann – Teil 2 Frau	2 2	AK VP	K19c K19d
Sa. 17:45 – 19:15	Fallbesprechung ONLINE	2	VP/AK	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	GH/VP	FS
So. 16:00 – 17:30	Gelegenheit zur Einzelsupervision oder i.d. Kleingruppe 3	2	w.n.b.	SV
<b>WE 13   12. – 13.11.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Indikation und prognostische Einschätzung des sexualmedizinischen Behandlungsansatzes unter Einbeziehung sexualtherapeutischer, psychotherapeutischer, somatomedizinischer und medikamentöser Behandlungsansätze Teil3 Paar	4	GH	K19e
Sa. 14:15 – 17:30	Fachspezifische sexualmedizinische Gesprächsinterventionen bei einer Sexualstörung, auch im Gefolge anderer Erkrankungen und Störungen bzw. deren Behandlung und/oder im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz	4	AK	E5b
Sa. 17:45 – 19:15	Fallseminar ONLINE	2	AK/VP	FS
So. 10:00 – 13:15	Balintgruppe	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	VP/GH	FS
So. 16:00 – 17:30	Gelegenheit zur Einzelsupervision oder i.d. Kleingruppe 4	2	w.n.b.	SV
<b>WE 14   10.-11.12.2022</b>				
Sa. 10:00 – 13:15	Prävention und Rehabilitation von Störungen bzw. Erkrankungen, welche die sexuellen Funktionen, das sexuelle und/oder partnerschaftliche Erleben und Verhalten sowie die geschlechtliche Identität betreffen, auch infolge anderer Krankheiten und/oder deren Behandlung und/oder sexueller Traumatisierungen	4	TS	K20 K21
Sa. 14:15 – 15:45 16:00 – 17:30	Beratung zu sexueller Gesundheit und Präventionsmaßnahmen, HIV-/STI-Präventionsstrategien Personale Kompetenzen und Beziehungskompetenzen Wer schützt den Berater (Schutz vor Burn out)	2 2	SK GH	E6 K22
Sa. 17:45 – 19:15	Fallbesprechung ONLINE	2	SK/GH	FS
So. 10:00 – 13:15	Fallseminar (KTS)	4	VP/GH	FS
So. 14:15 – 15:45	Fallseminar (KTS)	2	VP/GH	FS
So. 16:00 – 17:30	Gelegenheit zur Einzelsupervision oder i.d. Kleingruppe 5	2	w.n.b.	SV
So. ab 17:30	Verabschiedung			

Weitere Einzelsupervisionen oder Kleingruppensupervision werden mit den Supervisoren individuell ausgemacht, Prüfungen können ab Januar 2023 abgelegt werden. Evaluation wird nach jedem Wochenende durchgeführt.

## 8. Literaturverzeichnis

### Zeitschrift

- ▶ Sexuologie. Zeitschrift für Sexualmedizin, Sexualtherapie und Sexualwissenschaft. Hrsg. v. d. DGSMTW
- ▶ Zeitschrift für Sexualforschung, Hrsg. v.d. DGfS

### Fachbücher (Sexualmedizin/Sexualtherapie)

- ▶ Ahrendt, H-J, C. Friedrich Sexualmedizin in der Gynäkologie Springer 2015
- ▶ Beier, K.M., Loewit, K.: Praxisleitfaden Sexualmedizin. Von der Theorie zur Therapie. Springer, Berlin u.a. 2011.
- ▶ Beier, K.M., Bosinski, H.A.G., Loewit, K.: Sexualmedizin. Grundlagen und Praxis. 3. Aufl. Elsevier, München u.a. 2020.
- ▶ Buddeberg, C.: Sexualberatung. 4. Aufl. Enke, Stuttgart 2005.
- ▶ Büttner, M [Hsg.]. Sexualität und Trauma. Grundlagen und Therapie traumaassoziiertes sexueller Störungen. Stuttgart: Schattauer 2019
- ▶ Clement, U.: Systemische Sexualtherapie. Klett-Cotta, Stuttgart 2004.
- ▶ Delisle, Haselbacher, Weissenrieder (Hrsg) Schluss mit Lust(ig) Reinhardt-Verlag 2003
- ▶ Fahrner, E.M., Kockott, G.: Sexualtherapie. Ein Manual zur Behandlung sexueller Funktionsstörungen bei Männern. Hogrefe, Göttingen 2003.
- ▶ Fegert, J.M., Spröber, N., Rassenhöfer, M., Schneider, T., Seitz, A.: Sexueller Kindesmissbrauch – Zeugnisse, Botschaften, Konsequenzen, Beltz Juventa, Weinheim 2013.
- ▶ Hartmann Uwe Hrsg Sexualtherapie Springer 2018
- ▶ Hauch, M. (Hrsg.): Paartherapie bei sexuellen Störungen. Das Hamburger Modell: Konzept und Technik. Thieme, Stuttgart 2006.
- ▶ Kaplan, H.S.: Sexualtherapie bei Störungen der sexuellen Appetenz. Thieme, Stuttgart; 2. Aufl. 2006.
- ▶ Korte, A. : Pornografie und psychosexuelle Entwicklung im gesellschaftlichen Kontext – Gießen: Psychosozial-Verlag 2018
- ▶ Loewit, K.: Die Sprache der Sexualität. Fischer, Frankfurt am Main 1992
- ▶ Schnarch, D.: Die Psychologie sexueller Leidenschaft. Klett-Cotta, Stuttgart 2006.
- ▶ Sigusch, V.: Praktische Sexualmedizin. Eine Einführung. Dt. Ärzte Verlag, Köln 2005.
- ▶ Willi, J., Limacher, B. (Hrsg.): Wenn die Liebe schwindet. Möglichkeiten und Grenzen der Paartherapie. KlettCotta, Stuttgart 2005.

### Allgemein (auch für Patienten geeignet)

- ▶ Ahlers, Ch., J., Lissek, M.: Vom Himmel auf Erden. Goldmann, München 2017.
- ▶ Büttner, M. et al, Ist das normal? – Sprechen wir über Sex, wie du ihn willst, Beltz-Verlag 2020
- ▶ Clement, U.: Guter Sex trotz Liebe. Ullstein, Berlin 2006.
- ▶ Loewit, K.: Damit Beziehung gelingt. Styria, Graz 1998.
- ▶ Moeller, M.L.: Gelegenheit macht Liebe. Glücksbedingungen in der Partnerschaft. Rororo, Reinbek 2000.
- ▶ Zettl, S., Hartlapp, J.: Krebs und Sexualität – Ein Ratgeber für Krebspatienten und ihre Partner. Weingärtner, St. Augustin 2002.

(Die Liste stellt nur eine Auswahl dar und soll zum selbständigen allgemeinen Studium anregen)

## 9. Weiterbildungsinhalte und Teilnehmernachweise

### Weiterbildungsinhalte der Zusatzweiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse (K)	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten (E)	MWO K / E / AN/SV/SE
--	---	----------------------------

#### Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin

Evolutionsbiologische Aspekte und Konzepte der Sexualität		K1a
Somatische, psychische und sozio-kulturelle Grundlagen der menschlichen Sexualität		K1b
Psychosexuelle und somatosexuelle Entwicklung und deren Verlauf über die Lebensspanne		K2a
Entwicklung der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung		K2b
Bedingungsgefüge, Formen, Verläufe, Manifestationen von sexuellem Missbrauch und Folgen		K3
Relevante rechtliche Grundlagen, z. B. Sexualstrafrecht, Personenstandsrecht, Transsexuellengesetz		K4
	Offene und wertfreie sexual-medizinische Gesprächsführung	E1

#### Diagnostik, Klassifikation, Ätiologie

Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbes.		
▶ der sexuellen Funktionen		K5
▶ der sexuellen Entwicklung		K6
▶ der sexuellen Präferenz		K7
▶ des sexuellen Verhaltens		K8
▶ der sexuellen Reproduktion		K9
▶ im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz		K10
▶ der Sexualität im Gefolge von anderen körperlichen und seelischen Erkrankungen und/oder deren Behandlung		K11
▶ der Sexualität als Früh- und Spätfolgen nach Traumatisierung		K12
Psychodynamische und paardynamische Prozesse von Sexualität und Geschlechtlichkeit einschließlich Konflikten im sexuellen Erleben und Verhalten sowie damit verbundene Kognitionen und Emotionen		K13
	Sexualanamnese bei Patienten bzw. Paaren einschließlich der sexualmedizinischen Befunderstellung einer Sexualstörung, auch im Gefolge anderer Erkrankungen und Störungen bzw. deren Behandlung und/oder im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz, insbesondere	E2
	▶ 10 dokumentierte und supervidierte Erstgespräche (in schriftlicher Form und vom Supervisor abgezeichnet)	AN

### Sexuell übertragbare Infektionen

Epidemiologie sowie Resistenzsituation der Erreger von sexuell übertragbaren Infektionen		K14
Ansteckungswege im Zusammenhang mit dem Sexualverhalten		K15
Gesellschaftliche Bedeutung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen		K16
Differentialdiagnostik und Therapieoptionen sowie Therapiestrategien bei sexuell übertragbaren Infektionen		K17
	Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik und Therapie bei sexuell übertragbaren Infektionen, auch unter Berücksichtigung der verschiedenen Sexualpraktiken	E3

### Sexualmedizinische Beratung und Therapie

Wirkungsweise von Pharmaka auf das sexuelle Erleben und Verhalten		K18
	Einsatz von Pharmakotherapie für sexualmedizinische Behandlungen	E4
Indikation und prognostische Einschätzung des sexualmedizinischen Behandlungsansatzes unter Einbeziehung sexualtherapeutischer, psychotherapeutischer, somato-medizinischer und medikamentöser Behandlungsansätze		K19
	Fachspezifische sexualmedizinische Gesprächsinterventionen bei einer Sexualstörung, auch im Gefolge anderer Erkrankungen und Störungen bzw. deren Behandlung und/oder im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz	E5
	Insbesondere zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 10 dokumentierte und regelmäßig im Stundenverhältnis 4:1 supervidierte und abgeschlossene sexual-medizinische Behandlungsfälle, davon</li> <li>▶ 5 unter Einbeziehung des Partners</li> </ul> Bei der Einzelsupervision sind mind. 40h Theapiestunden zu supervidieren	SV

### Prävention und Rehabilitation, Selbsterfahrung

Prävention und Rehabilitation von Störungen bzw. Erkrankungen, welche die sexuellen Funktionen, das sexuelle und/oder partnerschaftliche Erleben und Verhalten sowie die geschlechtliche Identität betreffen, auch infolge anderer Krankheiten und/oder deren Behandlung und/oder sexueller Traumatisierungen		K20
HIV-/STI-Präventionsstrategien		K21
	Beratung zu sexueller Gesundheit und Präventionsmaßnahmen	E6
Selbsterfahrung, personale Kompetenzen und Beziehungskompetenzen Schutz vor Burn-out		K22
Selbsterfahrung	Themenzentrierte Einzelselbsterfahrung und/oder Gruppenselbsterfahrung zur Stärkung personaler und Beziehungskompetenzen (Richtzahl 50 UE)	SE

## Teilnahmebescheinigungen

Das Führen eines von der BLÄK vorgegebenen Logbuches ist obligat, das Logbuch ist derzeit noch nicht fertig gestellt, bis dahin können die folgenden Teilnehmernachweise abgezeichnet werden.

Name:

Datum	Dozent	Kurs	UE	Unterschrift/Stempel
15.05.2021	GH	K1a	4	
	AK	K1b	4	
	AK	K2	4	
12.06.2021	SK	E1a	2	
	GH	E1 b-d	8	
10.07..2021	StS	K4	4	
	MB	K3	4	
	MB	E2a	2	
16.10.2021	KH	K5a	4	
	VP	K5b	4	
13.11.2021	GJ	K5c	4	
	GH	E2b	4	
11.12.2021	AK	K6 K10	2 2	
	AK	E2c	4	

Name:

15.01.2022	StS	K7	2	
		K8	2	
	VP	K9a	4	
	GH	K9b	2	
30.04.2022	KH	K11a	2	
	KH	E5a	2	
	GH	K11b	2	
	GH	E5b	2	
	GH	K13a	2	
21.05.2022	MB	K13b	2	
		K13c	2	
	MB	K12	4	
25.06.2022	NP	K14/15	2	
		K16	2	
	SK	K17	2	
		E3	2	
23.07.2022	SK	K18a	1	
		E4a	1	
	VP	K18b	1	
		E4b	1	
	AK	K19a	2	
		E5a	2	
15.10.2022	KH	K19b	2	
	VP	K19c	2	
	AK	K19d	2	
	VP	K19e	2	

Name:

12.11.2022	GH	K19f	4	
	AK	E5	4	
10.12.2022	TS	K20 K21	2 2	
	SK	E6	2	
	GH	K22	2	



Name:

**Teilnehmernachweis Fallbesprechungen**  
(KTS und Fallbesprechung FB) und Fallbezogene Selbsterfahrung (Balintgruppe - BG)

Datum	Dozent	Kurs	UE	Unterschrift/Stempel
16.05.2021	VP / GH	BG	4	
		KTS	4	
13.06.2021	VP / GH	BG	4	
		KTS	4	
11.07.2021	VP / GH	BG	4	
		KTS	4	
17.10.2021	VP / GH	BG	4	
		KTS	4	
14.11.2021	VP / GH	BG	4	
		KTS	4	
12.12.2021	VP / GH	BG	4	
		KTS	2	
16.01.2022	VP / GH	BG	2	
		KTS	4	
01.05.2022	VP / GH	BG	4	
		KTS	2	

Name:

21.05.2022	MB	FB	2	
22.05.2022	VP / GH	BG	4	
	VP / GH	KTS	4	
25.06.2022	SK	FB	2	
26.06.2022	VP / GH	BG	4	
	VP / GH	KTS	2	
23.07.2022	AK	FB	2	
24.07.2022	VP / GH	BG	4	
	VP / GH	KTS	2	
15.10.2022	VP	FB	2	
16.10.2022	VP / GH	BG	4	
	VP / GH	KTS	2	
12.11.2022	AK	FB	2	
13.11.2022	VP / GH	BG	4	
	VP / GH	KTS	2	
10.12.2022	SK	FB	2	
	VP / GH	KTS	4	
	VP / GH	KTS	2	

Name:

## Themenzentrierte Selbsterfahrung

Datum	Dozent	Kurs	UE	Unterschrift/Stempel
23.07.2021	CV / nn	SE	6	
24.07.2021	CV / nn	SE	10	
25.07.2021	CV / nn	SE	9	
11.02.2022	CV / nn	SE	6	
12.02.2022	CV / nn	SE	10	
13.02.2022	CV / nn	SE	9	

## Fallseminar Anamnesengruppe / Supervision Anamnesen

Datum	Dozent	Kurs	UE	Unterschrift/Stempel
16.10.2021	VP / GH	AG	2	
13.11.2021	VP / GH	AG	2	
11.12.2021	VP / GH	AG	2	
16.01.2021	VP / GH	AG	2	
01.05.2021	VP / GH	AG	2	
	zusätzlich	Vorlage	10	Schriftliche Anamnesedarstellungen (davon 2 eigene)

Name:

**Supervision Therapie (10 UE Kleingruppe / 5 UE Einzelsupervision)\***

Datum	Dozent	Kurs	UE	Unterschrift/Stempel
26.06.2022	w.n.b	SV KG	2	
24.07.2022	w.n.b	SV KG	2	
16.10.2022	w.n.b	SV KG	2	
13.11.2022	w.n.b	SV KG	2	
11.12.2022	w.n.b	SV KG	2	
zusätzlich	Nachweis	SV ES	Mind. 5	Schriftlich Verlaufsdarstellung (2 Fälle ausführlicher)

\* 10 dokumentierte und regelmäßig im Stundenverhältnis 4:1 supervidierte und abgeschlossene sexualmedizinische Behandlungsfälle, davon 5 unter Einbeziehung des Partners

## 10. Impressum

Für den Text dieses Programms verantwortlich:

Dr. Gerhard Haselbacher, Albrecht.Dürer-Str. 14, 82152 Krailling

E-Mail: [praxis@drhaselbacher.de](mailto:praxis@drhaselbacher.de)

Der Text beruht auf dem (Muster-)Kursbuch der Bundesärztekammer, dieses ist in Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen erarbeitet worden:

Deutsche Gesellschaft für Sexualmedizin, Sexualtherapie und Sexualwissenschaft (DGSMTW)

Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)

## Notizen

## Notizen

